



Stadt Burgdorf  
Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	<b>M 2019 0879</b>
Datum:	03.04.2019
Federführung:	61 Stadtplanungsabteilung
Aktenzeichen:	

---

**M i t t e i l u n g**

**öffentlich**

**Betreff:     Bahnprojekt Hamburg-Bremen/Hannover (Alpha-Variante)  
              1. Runder Tisch am 29.03.2019**

**Für Gremien:**

	Datum
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften u. Verkehr	07.05.2019
Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen	21.05.2019
Ortsrat Otze	23.05.2019
Ortsvorsteher	

Nachfolgende Mitteilung gebe ich Ihnen zur Kenntnis.

(Baxmann)

**Ergebnisse des Runden Tisches am 29.03.2019:**

Im Zuge der Planungen des Bahnprojekts Hamburg-Bremen/Hannover (Alpha-Variante) fand am 29.03.2019 der erste Runde Tisch für den Bereich „Hannover Ost“ statt. Teilgenommen haben aus Burgdorf der Bürgermeister, der zuständige Sachbearbeiter aus der Verwaltung, die Ortsbürgermeisterinnen aus Ramlingen-Ehlershausen und Otze sowie der Vertreter der Bürgerinitiative Otze Schiene BIOS.

Wesentliche Erkenntnis aus der Veranstaltung ist, dass im Rahmen der Realisierung des Bahnprojekts Hamburg-Bremen/Hannover (Alpha-Variante) im Streckenabschnitt Celle – Burgdorf - Lehrte voraussichtlich lediglich einige geringe signaltechnische Anpassungen erforderlich werden.

Hintergrund hierfür sind offenbar die Zugzahlen aus der Verkehrsprognose 2030, die seitens des Bundesverkehrsministeriums BMVI aber immer noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben wurden.

Demzufolge steht die Möglichkeit im Raum, dass möglicherweise keine weiteren kapazitätssteigernden Maßnahmen (wie z.B. Blockverdichtungen) im Streckenabschnitt Celle – Burgdorf - Lehrte erfolgen müssen.

Welche Auswirkungen und Konsequenzen sich hieraus möglicherweise ergeben könnten, kann derzeit überhaupt nicht abgeschätzt werden.

Auch die weitere Vorgehensweise der Stadt Burgdorf in dieser Angelegenheit kann erst geklärt werden, nachdem das BMVI die Prognosezahlen veröffentlicht hat (Zeitpunkt hierfür ist offen) und die Stadt Burgdorf auf diese Weise die Gelegenheit erhält, die Zahlen der Verkehrsprognose 2030 nachvollziehen zu können.